

Hilfe, meine Kanne kann reden!

KATHRIN EIPERT Die bekannte Saxofonistin ist nicht nur Stargast auf Galas in ganz Deutschland, sondern geht nun mit ihrem Buch „Ich sag's mit Sax“ auch auf Lesereise.

VON DETLEF FÄRBER

Zwar war so was bisher absolut nicht „ihre Mugge“, aber sie hat das Ding trotzdem gerockt: Und wie! Gerade mal ein reichliches halbes Jahr ist es her, seit **Kathrin Eipert**, der weibliche Saxofonstar aus Halle, diesen ihren „total verrückten Plan“ fasste. Den Plan, all das was sie auf den großen Gala-Bühnen bislang erlebt hat, aufzuschreiben und als Buch zu veröffentlichen. Und nun ist dieses Buch tatsächlich auf dem Markt.

Wie hat die Künstlerin, die nebenbei eine Musikschule betreibt und eine Jugendsaxofonorchester leitet und die regelmäßig auf Gastspielreisen in ganz Deutschland unterwegs ist - wie also hat diese Künstlerin das geschafft? „Keine Ahnung“, sagt sie selbst - schiebt dann aber doch schnell noch einige Anhaltspunkte für die Beantwortung dieser Frage nach: Frühaufstehen, eiserne Disziplin, jeden Tag auch an diese ungewohnte Arbeit, an dieses Projekt gehen - nur so kann, nur so konnte es klappen, dass nun fast

200 bebilderte Seiten in einem attraktiv gestalteten Buch druckfrisch auf dem Tisch liegen. Es ist ein Buch, dessen

Untertitel nicht nur verrät, worum es geht, dass nämlich der Leser hier „on Tour“ ist „mit einer blondierten Saxofonistin“. Sondern der schon mal - der Untertitel nämlich - den wunderbar heiter-ironisch-plauderigen Grundton dieses kurzweiligen Buchs anklingen lässt. Und diesen Ton hält das Buch, das den schönen Titel „Ich sag's mit Sax“ trägt, dann auch von vorn bis hinten durch - auch dank jenem kleinen Trick, dass Kathrin Eipert quasi ihr „Sax“ reden lässt. Und siehe da, es kann tatsächlich sprechen, dieses Saxofon, das die Saxofonisten liebevoll Kanne nennen: Die Kanne kann's - wie so vieles, so nun auch das: Hilfe, wo soll das nur

noch hinführen? Für Kathrin Eipert demnächst - so viel darf man schon verraten - zu einer für sie neuen Veranstaltungsform, der musikalischen Lesung nämlich. Oder zum Lese-und-Plauder-Konzert - je nach dem, wie sie es dann endgültig nennen wird. Dabei geht es nicht zuletzt um eine Art Liebesgeschichte mit ihrem personifizierten Saxofon, die der Leser wie der Hörer jeweils miterleben darf.

Es ist eine Liebe, die dramatische gemeinsame Prüfungen aushalten muss, wie etwa bei einem ziemlich verheht verlaufenen Auftritt in einem Riesenballon auf der Bühne. Und Kathrin Eiperts Liebe ist sogar eine von der Art, die Schwächen verzeiht - und es so schon ermöglicht hat, dass sie ihr

Instrument sogar mal mit gebrochenem Finger spielen konnte: Und das eine ganze lange Weihnachtstournee lang! Zudem hat ihr „Sax“, das „Miss Black“ heißt, sie mit zahllosen Prominenten zusammen auf die Bühne gebracht. Und launig schildert Eipert die Begegnungen mit Stars wie Popstern **Nena**, wie Blödelkönig **Mike Krüger** oder mit der lebenden Legende **Harry Belafonte**: Und sogar mit dem italienischen Fußballtrainer und deutschen Sprachschöpfer **Giovanni Trapattoni**, der sich mit seiner Schimpftride über „Flasche leer“ und „Ich habe fertig“ quasi unsterblich gemacht hat.

Dazu gibt die Saxofonistin Episoden von hinter der Bühne zum Besten und lässt sich auch nicht lumpen, all denen ein paar Tipps zu ge-




Bei einem Auftritt in der heimischen Region und in voller Aktion auf ihrem Buch-Cover: Saxofonistin Kathrin Eipert.

FOTO: PETER WÖLK

ben, die sich - wie sie einst - in dieses Instrument verliebt haben: Das Saxofon nämlich, über das Kathrin Eipert sagt: „Seien wir ehrlich, es ist schöner als jeder Diamant.“

Aber so ein Diamant will immer neu verdient werden, durch ... na? Klar doch: Üben, üben, üben - täglich üben. Aber zum Ausgleich hat

die temperamentvolle Künstlerin noch einen, genauso wichtigen Tipp für jeden der Stars von morgen: „Geh raus (auf die Bühne) und hab Spaß“. Und genau diesen Spaß, den sie selber hat, merkt man auch ihrem Buch an.

 Kathrin Eipert, „Ich sag's mit Sax“, Akadia-Verlag Gera, 14.90 Euro.